

	<p>Object: Handbetriebene historische Wäschemangel</p> <p>Museum: Heimatmuseum Borsdorf Leipziger Straße 5 04451 Borsdorf +49 (0) 34291 22912 info@heimatverein-borsdorf.de</p> <p>Collection: Haus und Hof</p> <p>Inventory number: 2002/058</p>
--	---

Description

Mechanische Standmangel. Schwarz lackiertes gußeisernes Gestell. 2 Hartholzwalzen. 4-teilige Stahlbogenfeder. hochklapbares Antriebsbrett aus Eichenholz. Vertikales Schwungrad mit Holzgriff. Inschrift "Reform Mangel"

Eine handbetriebene Wäschemangel benutzte man Anfang des 20. Jahrhunderts zum Glätten von Wäsche, vorrangig für Baumwoll- und feine Damastgewebe. Bett- und Tischwäsche wurde nach dem Waschen oft gestärkt. Diese, wie auch Leinen- und Baumwollhandtücher, Wischtücher, Taschentücher, Leibwäschestücke u.a. wurden anschließend gemangelt. Hierbei wurde die Wäsche glatt auf das Rolltuch gelegt, mit etwas Wasser eingesprengt und durch zwei Walzen gedreht.

Bei Damastgewebe tritt durch Stärken und Mangeln das in sich gewebte Muster besser hervor und wird weniger schmutzempfindlich. Mangeln erfordert dünne Wäscheköpfe, welche dem Walzendruck standhalten.

Basic data

Material/Technique:	Eichenholz, Gußeisen
Measurements:	Holztisch 56 x23,5 cm, Rolle Durchmesser 11 cm, Gestell 1,26x0,73x0,46 m,

Events

Created	When	1900-1940
	Who	
	Where	

Keywords

- Bed sheet
- Damask
- Mangle
- Wäscherolle